

Wetterkarte

des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Stuttgart

Wetterbericht für Württemberg, Baden und Hohenzollern

Verlag: Wetterwarte der Flughafenleitung Stuttgart-Böblingen, Flughafen.
Fernsprecher: Stuttgart 91060, Böblingen 277.
Postcheckkonto: Stuttgart 19180.
Auskünfte und Wirtschaftsberatungen aller Art, auch im Abonnement.

Erscheint werktäglich.

Bezugspreis monatlich RM. 1.40.

Bestellungen nehmen alle Postanstalten und Briefträger entgegen. — Bei unregelmäßiger oder verspäteter Lieferung wende man sich an das Zustellpostamt.

Jahrgang 58

Donnerstag 30. Juni 1938.

Nr. 181.

Zeichenerklärung zur Wetterkarte:

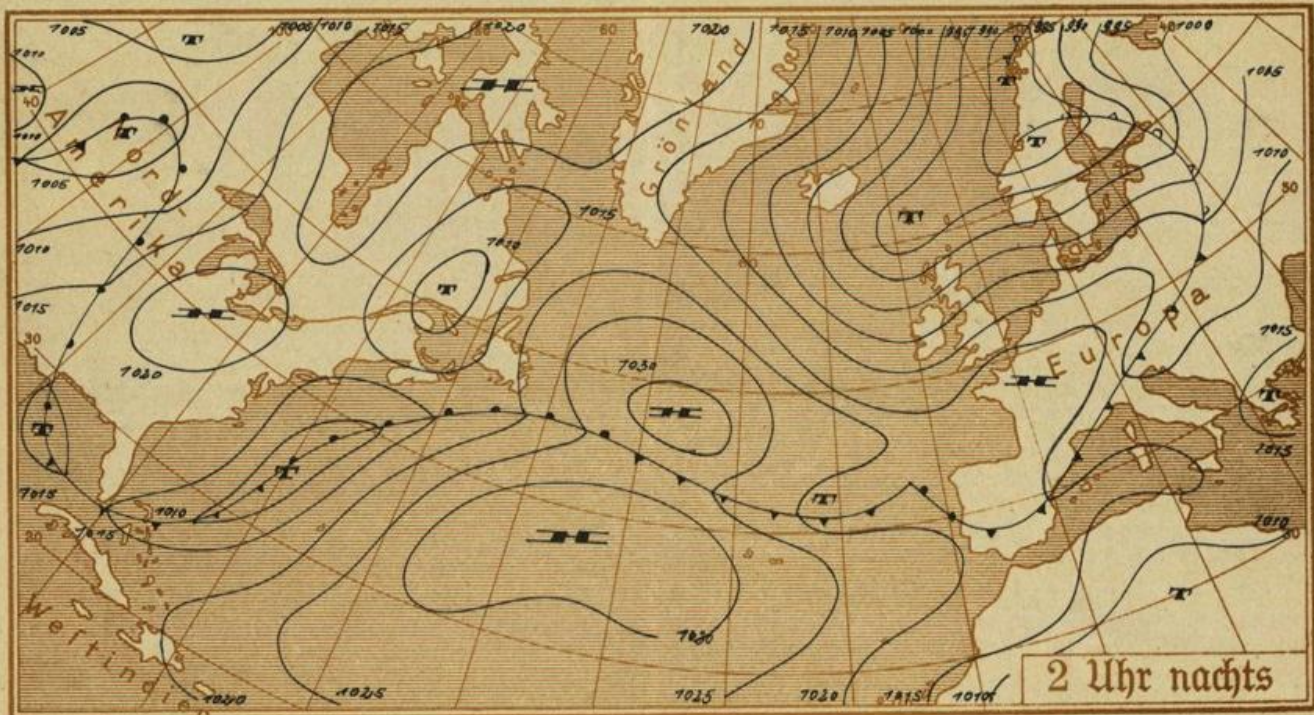
- | | | |
|---------------|--------------|------------------|
| ○ wolkenlos | ≡ Nebel | ⊙ Windstille |
| ☉ heiter | ≡☉ Talnebel | ↻ Ostwind 1 |
| ☁ halbbedeckt | ☉ Niesel | ↻ Nordwest 3 |
| ☁ wolkig | ☉ Regen | ↻ Südweststurm 8 |
| ☁ bedeckt | * Schneefall | ^ Böenwetter |
| ∞ Dunst | ∇ Schauer | ⚡ Gewitter |

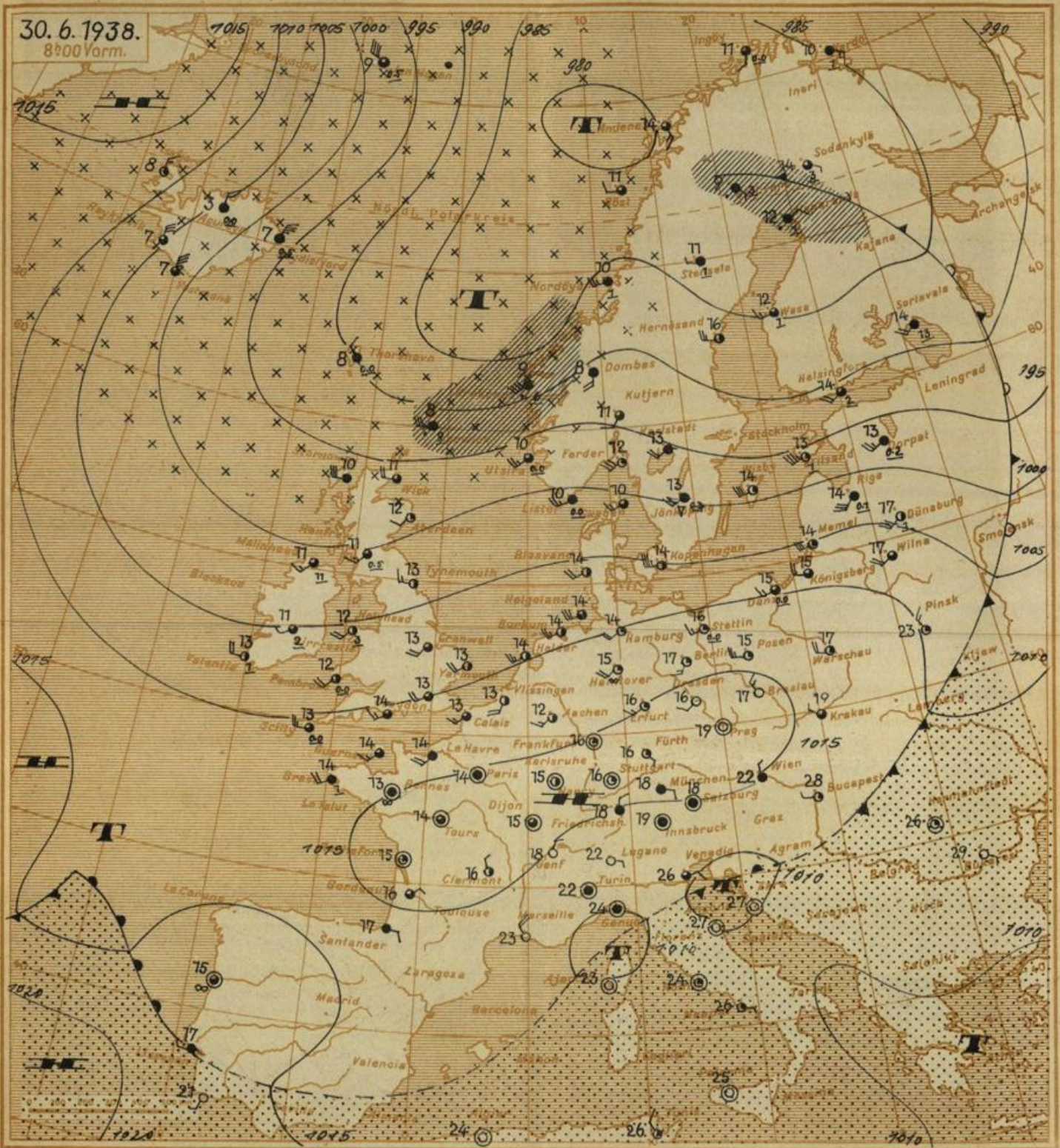
Die Pfeile fliegen mit dem Wind. Die Anzahl der halben Querstriche bedeutet die Windstärke in der Beaufort-Skala. Links vom Stationskreis Temperatur in Grad Celsius, rechts (unterstrichen) Niederschlagsmenge der vergangenen Nacht in mm Höhe. Die Zahlen an den Linien gleichen, auf Meereshöhe reduzierten Luftdrucks (Isobaren) bedeuten den Druck in Millibar. 1 Millibar = 3/4 mm Quecksilberfülle.

- | | | |
|-------------------|---|---|
| ▲▲▲ Kaltluftfront | ▲▲▲ in Bodennähe mit Kaltluftcharakter | ////// Gebiete mit anhaltendem Niederschlag |
| ▲▲▲ Warmluftfront | ▲▲▲ vom Boden abgehobene Warmluftfront (Oklusion) | |
| ▲▲▲ | ▲▲▲ in Bodennähe mit Warmluftcharakter | |
| ⋯⋯⋯ | Gebiete mit subtropischer Warmluft. | ××××× Gebiete mit arktischer Kaltluft. |

Ausführliche Erläuterungen siehe besondere Beilagen!

Luftdruckverteilung auf dem Atlantischen Ozean.





Ausgegeben um 10 Uhr 30 Min.:

Der kräftige Druckanstieg, der auf der Rückseite des skandinavischen Sturmtiefs über Mitteleuropa eingetreten ist, hat zum Aufbau eines flachen Hochdruckgebiets über Süddeutschland und Frankreich geführt. Unter seinem Einfluss wird das vielfach heitere und tagsüber auch warme Wetter zunächst anhalten. Später ist mit flacher werdender Druckverteilung vor allem im Südwesten mit aufkommender Gewitterneigung zu rechnen.

Voraussichtliche Witterung für W., B. und H. bis Freitag abend:

Vielfach aufheiternd, tagsüber sehr warm. Frühestens nachmittags im Südwesten aufkommende Neigung zu Gewitterbildung. Schwache Winde aus wechselnder meist südlicher Richtung.

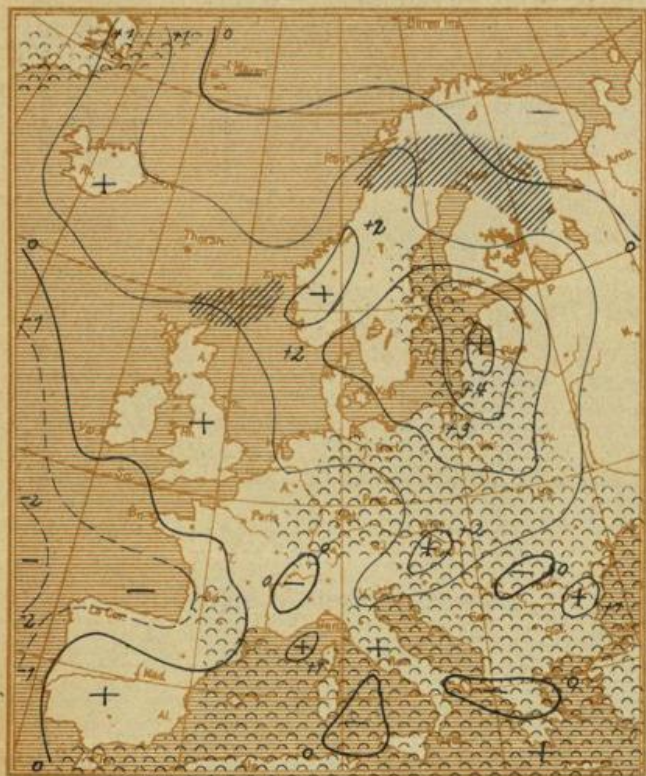
Luftmasse: mG_T , in der Höhe Übergang zu Warmluft in absinkender Bewegung (TWf).

Wetterkarte des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Stuttgart

Wetterbericht vom Donnerstag dem 30. Juni 1938

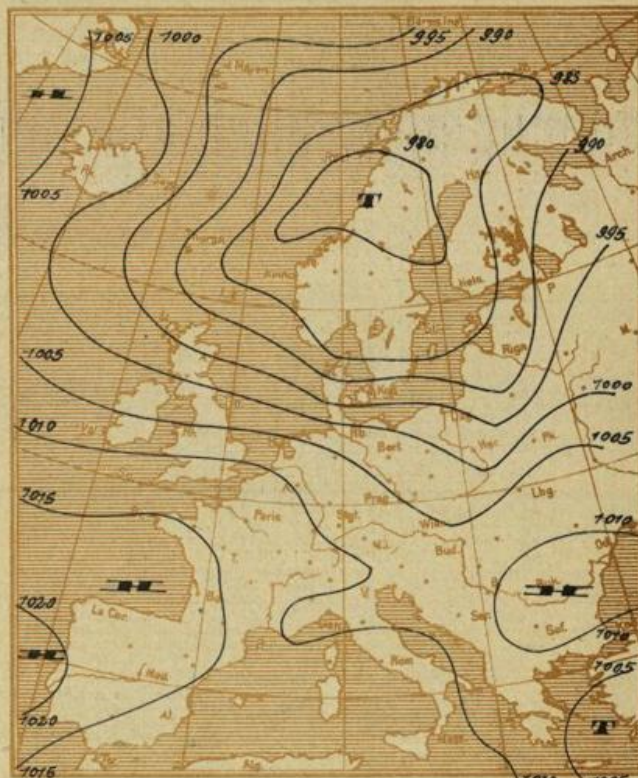
Anderung des Luftdrucks
in den letzten 3 Stunden in ganzen Millibar

Luftdruckverteilung gestern 19 Uhr



////// Niederlagsgebiete

o o o o Seitere Gebiete

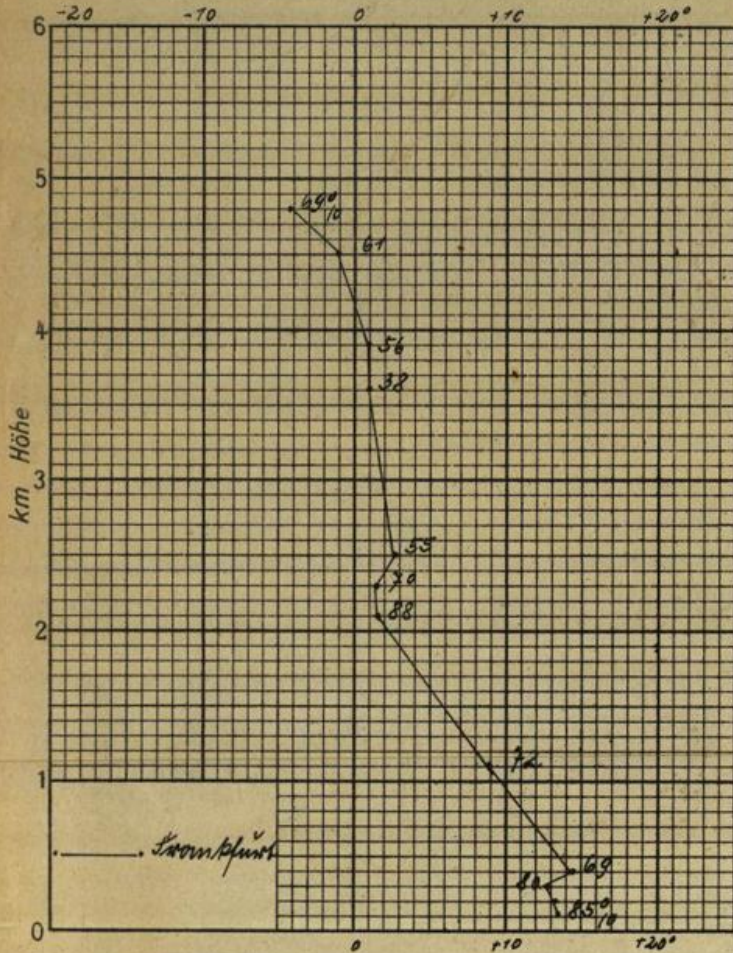


Meldungen von heute morgen 7³⁰ Uhr

	Höhe m über NN	Luft- druck mm	Wind- richtung und Stärke	Witterung	Temperatur C°			Sonnen- schein- dauer in Std. gest.	Nieder- schlag mm	Schnee- höhe cm
					7 Uhr	höchste gestern	tiefste h. nacht			
Stuttgart *	270	762,5	S 1	wolkenl.	18,1	26,4	14,4	11,6		
Hohenheim	402	726,0	still	heiter	15,2	25,0	10,5	12,1		
Heilbronn	176	745,8	SW 1	wolkenl.	16,6	26,6	12,2			
Münsingen	720	699,2	E 1	heiter	14,4	24,4	7,4	14,0		
Ravensburg	462	721,1	E 3	bedeckt	16,5	27,5	13,3	13,9		
Friedrichshafen *	400	761,1	N 2	bedeckt	17,5	27,2	16,8	10,7		
Wildbad Sommerbg.	733	697,9	W 1	heiter	14,4	21,5	10,2	11,7		
Freudenstadt	667	703,7	E 1	heiter	15,4	22,0	8,6	11,6		
Dreifaltigkeitsbg.	980	679,4	W 1	heiter	14,3	19,4	12,0			
Wertheim	147	-	-	-	-	-	-	-		
Königstuhl *	563	761,2	NW 1	heiter	13,8	22,7	10,6	10,6		
Karlsruhe *	120	761,2	W 1	heiter	17,4	26,9	10,9	11,3		
Baden-Baden *	213	761,4	SW 1	heiter	15,0	26,4	10,8	11,5		
Bad Dürkheim	714		W 1	heiter	11,8	22,0	10,0	12,3		
St. Blasien	800		W 1	heiter	13,8	21,4	11,0	6,3		
Badenweiler *	420	763,3	E 1	heiter	15,4	23,0	13,6	ztw.		
Freiburg i. Br. *	265	760,6	still	heiter	19,0	25,5	12,7			
Feldberg	1493	637,6	W 2	heiter	10,0	14,0	7,0	6,6		
	2500	565,2	SW 2	Nebel	8,0	11,0	6,0		0	
	2962	534,5	SSW 5	Nebeltr.	6,0	11,0	5,0		0,4	

nd ist bei * auf Meereshöhe umgerechnet.

Temperatur und relative Feuchtigkeit
in der freien Atmosphäre



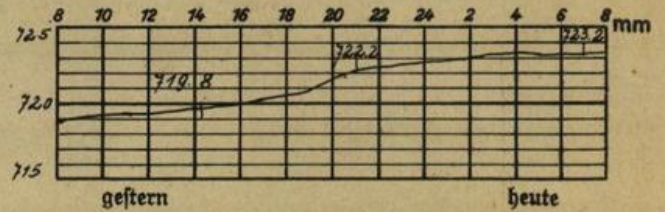
Höhenwindmessungen in km/h

Zeit	Böblingen		Friedrichshafen		3000 m SW 45
	0700	0800			
Boden	Mill	NNE 5			3500 m
500 m	SW 5	NNE 5			4000 m
1000 m	SW 10	SW 10			4500 m
1500 m	W 30				5000 m
2000 m	SW 35	WSW 20			5500 m
2500 m	SW 60				6000 m

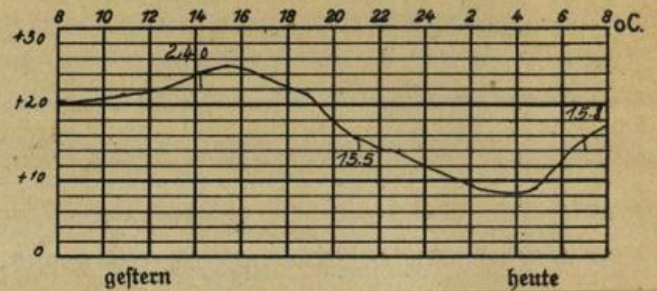
Auf- und Untergang von Sonne und Mond (M.E.Z.)
am 1. Juli 1938 in Stuttgart:

S.U.: 04 ^h 24	M.U.: 09 ^h 06
S.U.: 20 ^h 30	M.U.: 22 ^h 29

Luftdruckverlauf in Böblingen (436 m über NN)



Temperaturverlauf in Böblingen



Temperaturtagesmittel gestern in:

	Stuttgart	Böblingen	Karlsruhe
Tagesmittel	21.5	18.8	22.1
langjähr. Mittel	18.0		19.2
Abweichung	+3.5		+2.9

Rheinwasserstände in cm:

	Heute 8 Uhr			Ändrg seit gestern
Waldshut	3	3	3	+ 3
Rheinfelden				
Breisach	2	2	2	- 9
Rehl	3	4	5	- 3
Magau	5	0	2	- 7
Mannheim	4	1	8	- 1
Caub	2	7	0	+ 7

Witterungsvorhersage für die Zeit vom 30. Juni bis 9. Juli 1938.

Herausgegeben von der Forschungsstelle für langfristige Witterungsvorhersagen des Reichswetterdienstes in Bad Homburg v.d.H. am 29. Juni 1938. n

In Nordwestdeutschland von der westlichen Reichsgrenze bis etwa zur Linie Lübeck-Brocken-Kassel vorwiegend (nach dem Binnenlande zu in abnehmendem Maße) unbeständig, lebhaftere Winde aus meist westlichen Richtungen, an mehr als der Hälfte aller Tage Niederschläge; anfänglich kühl, später warm. Um das kommende Wochenende vielfach aufgeheitert.

In Mittel- und Ostdeutschland in den nächsten Tagen auch unbeständig, dann aber vielfach heiter, seltenere Niederschläge, nur vorübergehende Störungen, teilweise gewittriger Art; vorwiegend warm bis sehr warm, besonders in Schlesien häufig heiter und trocken.

In Süddeutschland vom Saargebiet bis zum Bayrischen Wald und zur Salzsee nach anfänglicher Unbeständigkeit vielfach warm, heiter und trocken, jedoch zeitweilig vorübergehende Störungen, vielfach gewittriger Art.

In der Ostmark vorwiegend warm bis sehr warm. Heiter und trocken mit gewittrigen Störungen, die im Alpengebiet und Voralpenland teilweise starken Niederschlägen begleitet sind.

Gesamtsonnenscheindauer in den 10 Tagen in der Ostmark, in Schlesien Ostpreußen größer als 80 Stunden.